



Wien, 9. Februar 1916.

Hochverehrter Herr Professor,

Mit verbindlichem Dank für Ihre geehrte Zuschrift vom 3.d.M. und für die freundliche Einreichung Ihres Schauspiels "Der Schmied von Rolandseck" erlaube ich mir Ihnen zu berichten, dass ich dieses Drama wieder gelesen und mich wieder an seiner Gesinnung erquickt habe. Ich konnte aber zu keiner anderen Meinung gelangen, als zu derjenigen nach meiner Lektüre im Dezember v.J., dass nämlich die Fassung dieses Werkes mit weit sicherer Erfolgsaussicht nach einer Volksbühne als nach der Bühne des Burgtheaters neigt.

Die unlängst gemachte Erfahrung, dass "Die Spinnerin am Kreuz", die gewiss als ein ungleich stärker wirkendes volkstümliches Bühnenwerk bezeichnet werden muss, als "Der Schmied von Rolandseck", bei der ersten Wiederholung nach der Neuaufnahme an einem der besten Theatertage, an einem Samstag im Jänner, nur ein zur knappen Hälfte besetztes Haus fand, bestätigt leider diese Meinung, Ich kann also zu meinem Bedauern das Schauspiel "Der Schmied von Rolandseck" zur Aufführung am Burgtheater nicht annehmen.

Mit den Ausdrücken vorzüglichster Hochachtung

ganz ergebenst

Hochwolgeboren

Herrn Professor Franz KEIM,

Wien, 9. Februar 1910.



Hochverehrter Herr Professor,

Mit verbindlichem Dank für Ihre gütige Beschriftung vom 1. d. M. und für die
freundliche Erwähnung Ihres Buches.
Erlaubt ich mir Ihnen zu berichten, dass ich dieses Buch mit großer
Freude und Interesse gelesen habe. Ich konnte aber zu
keiner anderen Gelegenheit, als zu den letzten nach meiner
Zurückkunft am 1. d. M., dass nämlich die Beschriftung Ihres Buches als sehr
erfolgreich nach einer Vorlesung über die Kunst der Buchführung



Die vorliegende Geschichte der Buchführung ist ein sehr
gutes und nützliches Werk, welches sich als ein sehr
gutes Werk auszeichnet, als "der Buchhalter von Hofbuch", bei der ersten
Erscheinung nach der Herausgabe in einer der besten Theorien, an
welche man denken kann. Für ein Werk, welches die Buchführung
bestimmt ist, ist diese Theorie, ich kann also zu meiner Freude das
Buch "Der Buchhalter von Hofbuch" sehr empfehlend an die
nicht empfehlen.

Mit den besten Wünschen verbleibe ich hochachtungsvoll

sehr ergebener

Hochachtungsvoll

Herr Professor Franz Kralj